

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe
am Märkischen Gymnasium Iserlohn**

Geschichte

Inhalt

1 Die Fachgruppe Geschichte am Märkischen Gymnasium Iserlohn.....	3
2 Entscheidungen zum Unterricht.....	5
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	57
4 Qualitätssicherung und Evaluation.....	59

1 Die Fachgruppe Geschichte am Märkischen Gymnasium Iserlohn

Das Märkische Gymnasium Iserlohn ist eines von drei öffentlichen Gymnasien der Stadt Iserlohn. In ihm werden ca. 1100 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. In der Stadt und in erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen, Archive und andere außerschulische Lernorte. Des Weiteren ist dem Märkischen Gymnasium das Hemberg- Museum für Naturkunde und Archäologie angeschlossen, das historische Exponate zeigt und von den Schülerinnen und Schülern sowie externen Besucherinnen und Besuchern aufgesucht werden kann.

Da die Fachgruppe Inhaltsfelder zu Unterrichtsvorhaben ausgearbeitet hat, kann im gewünschten demokratischen Sinne ein Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule geleistet werden. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell geworden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf. In diesem Zusammenhang spielt die Zusammenarbeit mit örtlichen Museen, Bibliotheken etc. eine wichtige Rolle.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Ihre Größe erlaubt es der Schule, in der Sekundarstufe II alle Kursarten im Fach Geschichte anzubieten. Sie hat bisher keine Entscheidungen über eine veränderte Stundentaktung (z.B. 60-Minuten-Stunden) getroffen, verfolgt aber zunehmend das Doppelstundenkonzept.

Die Fachgruppe besteht aus sechs Vollzeitkräften und zwei Teilzeitkräften. Die Fachgruppe ist sehr altersheterogen; die Verständigung in Bezug auf didaktische oder methodische Anforderungen des Faches gelingt, die Bereitschaft, voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam getroffene Entscheidungen auch umzusetzen, gelingt ebenfalls.

Die Schule verfügt über eine Schülerbibliothek, ein Selbstlernzentrum. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuleihen, und hier gibt es auch PCs mit Internetzugang, die von diesen genutzt werden können.

Die Fachkonferenz hat als Lehrbuch für die Oberstufe das Werk „Zeiten und Menschen“ eingeführt.

Die Schule hat einen Raum für das Fach Geschichte, in dem außer einem Bestand an Fachliteratur, Nachschlagewerken und Quellensammlungen sowie einem Klassensatz Geschichtsatlanten eine ausreichende Anzahl von neueren Ausgaben des Grundgesetzes und Foliensammlungen und Filme zugänglich sind; hier werden auch Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung gesammelt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkreter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von

unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzschwerpunkte/ Bezug zum KLP Die Schülerinnen und Schüler ...
Einführungsphase Unterrichtsvorhaben/ Inhaltsfeld I: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive (1. Halbjahr, 24 Ustd.)	
„Fremdsein“ - das Beispiel Römer und Germanen	<p>...erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germanen“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art (SK 4),</p> <p>...beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder (UK 3),</p> <p>...treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</p> <p>...erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</p> <p>...wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),</p> <p>...stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</p> <p>...entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4),</p> <p>...entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5),</p> <p>...präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil</p>

	(HK6).
Weltsicht im Mittelalter	<p>...erklären mittelalterlicher Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten – Asien und Europa (SK2)</p> <p>...beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geografischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute (UK2),</p> <p>...erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit (UK4),</p> <p>...recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</p> <p>...stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</p> <p>...beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</p>
Die Europäer in den neuen Welten – das Fremde als Exot	<p>...analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren (SK3),</p> <p>...erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit (UK4),</p> <p>...erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</p> <p>...wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),</p> <p>...stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</p> <p>...entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2).</p>

Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert	<p>...stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar (SK6),</p> <p>...erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen (UK8),</p> <p>...identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</p> <p>...analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</p> <p>...stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</p> <p>...stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1).</p>
Unterrichtsvorhaben/ Inhaltsfeld II: Islamische Welt – Christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit (1. Halbjahr, 20 Ustd.)	
Religion und Staat	<p>...beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge (SK3),</p> <p>...beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamisch mittelalterlichen Welt (SK1),</p> <p>...wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),</p> <p>...beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</p>
Die Entwicklung von	<p>...erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen (SK6),</p> <p>...beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens (UK7),</p>

Wissenschaft und Kultur	<p>...erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen (UK5),</p> <p>...recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</p> <p>...analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</p> <p>...interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),</p> <p>...stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</p>
Die Kreuzzüge	<p>...beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt (SK1),</p> <p>...erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her (SK3),</p> <p>...beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung (SK6),</p> <p>...erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen (UK6),</p> <p>...erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (UK4),</p> <p>...erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</p> <p>...identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</p> <p>...wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),</p>

	<p>...entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</p> <p>...beziehen angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</p>
Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit	<p>...erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit (SK1),</p> <p>...erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen (UK6),</p> <p>...erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbeggnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann (UK1),</p> <p>...recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</p> <p>...stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</p> <p>...stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</p> <p>...stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1).</p>
Unterrichtsvorhaben/ Inhaltsfeld III: Die Menschenrechte in historischer Perspektive (2. Halbjahr, 44 Ustd.)	
Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsstadien (z.B.	<p>...erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang (SK2),</p> <p>...beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses (SK4),</p> <p>...beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die</p>

Amerikanische Revolution)	<p>Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten (UK2),</p> <p>...beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand (UK8),</p> <p>...identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</p> <p>...wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),</p> <p>...stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).</p>
Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution	<p>...erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution (SK3),</p> <p>...beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution (SK4),</p> <p>...beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht (UK1),</p> <p>...beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa (UK7),</p> <p>...erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</p> <p>...analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</p> <p>...wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),</p> <p>...interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),</p>

	<p>...stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</p> <p>...entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4),</p> <p>...entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5),</p> <p>...präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).</p>
Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart	<p>...erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte, u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin (SK6),</p> <p>...beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten (UK2),</p> <p>...beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand (UK8),</p> <p>...bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte (UK5),</p> <p>...erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</p> <p>...stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</p> <p>...entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</p> <p>...beziehen angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</p>

Qualifikationsphase I Grundkurs

Unterrichtsvorhaben IV/ Inhaltsfelder: 6+7

Beherrschung und Wandel: Die „Deutsche Frage“ im frühen 19. Jahrhundert - 1. Halbjahr, 23 Ustd.

„Am Anfang war Napoleon“: Die Deutsche Frage im frühen 19. Jahrhundert	<p>...erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges (SK 7.1),</p> <p>...bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (UK 6.1),</p> <p>...erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 (SK 7.2),</p> <p>...treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</p> <p>...erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</p> <p>...stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1).</p>
Revolution 1848: Die gescheiterte Einheit von unten	<p>...erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land (SK 6.1),</p> <p>...erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 (SK 6.2),</p> <p>...wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und, der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</p> <p>...entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4).</p>
Reichsgründung von oben und Funktionswandel des	<p>...erläutern Entstehung und politische Grundlage des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (SK 6.3),</p> <p>...bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK 6.2),</p> <p>...beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat</p>

Nationalismus	<p>und eine Gesellschaft (UK 6.3),</p> <p>...wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</p> <p>...interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</p> <p>...entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</p> <p>...präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</p>
Qualifikationsphase I Grundkurs Unterrichtsvorhaben V/ Inhaltsfeld: 4 Fortschritt und Krise: Die moderne Industriegesellschaft 1880-1930 (I) - 1. Halbjahr, 21 Ustd.	
Die Zweite Industrielle Revolution und die Entstehung der modernen Gesellschaft	<p>...beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang (SK 4.1),</p> <p>...beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen (SK 4.2),</p> <p>...erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution (UK 4.1),</p> <p>...recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</p> <p>...präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</p>
Hochimperialismus:	<p>...erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (SK 4.3),</p> <p>...erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der</p>

Europäische Expansion und Großmachtkonflikte 1880-1914	<p>Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben (SK 4.4), ...bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven (UK 4.2), ...erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung (UK 4.3), ...beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs (UK 4.4), ...stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), ...präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</p>
Qualifikationsphase I Grundkurs Unterrichtsvorhaben VI/ Inhaltsfelder: 4+7 Fortschritt und Krise: Die moderne Industriegesellschaft 1880-1930 (II) - 2. Halbjahr, 18 Ustd.	
Der Erste Weltkrieg: Die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts	<p>...erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben (SK 4.4), ...erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung (UK 4.3), ...beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs (UK 4.4), ...erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges (SK 7.1), ...treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), ...identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), ...interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische</p>

	<p>Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), ...präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</p>
<p>Erzwungener Frieden und gestörte Moderne: Das Nachkriegsja hrzehnt 1919-1929</p>	<p>...beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen (SK 4.2), ...erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren Folgeerscheinungen (SK 7.2), ...beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 (UK 7.1), ...beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (UK 7.2), ...erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), ...beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</p>
<p>Absturz 1929: Ursachen und Folgen der Weltwirtschaft tskrise (1929- 1932)</p>	<p>...erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (SK 4.5), ...beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (UK 4.5), ...interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), ...entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).</p>
<p>Qualifikationsphase I Grundkurs Unterrichtsvorhaben VII/ Inhaltsfelder: 5+6 Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen</p>	

(I) - 2. Halbjahr, 26 Ustd.

Deutschland am Vorabend des Zivilisationsbruchs	<p>...erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK 5.1),</p> <p>...stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</p> <p>...stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),</p> <p>...präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</p>
Die Sicherung der Herrschaft und die totalitäre Revolution	<p>...erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (SK 5.2),</p> <p>...erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (SK 5.3),</p> <p>...erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur (SK 5.4),</p> <p>...beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (UK 5.1),</p> <p>...beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur (UK 5.2),</p> <p>...erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (UK 5.5),</p> <p>...erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (SK 6.4),</p> <p>...erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</p> <p>...identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die</p>

	<p>notwendigen Klärungen herbei (MK4),</p> <p>...wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</p> <p>...wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</p> <p>...präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</p>
Nationalsozialismus: Das Dritte Reich im Zweiten Weltkrieg	<p>...erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen (SK 5.5),</p> <p>...erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung (SK 5.6),</p> <p>...beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime (UK 5.3),</p> <p>...beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK 6.4),</p> <p>...stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</p> <p>...entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).</p>
<p>Qualifikationsphase II Grundkurs</p> <p>Unterrichtsvorhaben VIII/ Inhaltsfelder: 5</p> <p>Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (II) - 1. Halbjahr, 8 Ustd.</p>	

Der Nationalsozialismus in der deutschen Geschichte	<p>...beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten (UK 5.4),</p> <p>...erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (UK 5.5),</p> <p>...beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</p> <p>...entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</p> <p>...nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).</p>
Qualifikationsphase II Grundkurs Unterrichtsvorhaben IX/ Inhaltsfelder: 5+6+7 Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg (I) - 1. Halbjahr, 36 Ustd.	
Als der Krieg zu Ende war: Aus Verbündeten werden ideologische Gegner	<p>...erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK 7.2),</p> <p>...beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert (SK 7.3),</p> <p>.....treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</p> <p>..wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</p> <p>...präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</p>
Ein zerstörtes Land: Deutschland	<p>...erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes (SK 6.5),</p> <p>...erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung (SK 7.7),</p>

nach dem Zweiten Weltkrieg	<p>...beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 (UK 6.5) ,</p> <p>...stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</p> <p>...präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</p>
Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland	<p>...beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 (UK 6.5),</p> <p>...identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</p> <p>...beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</p>
Der Ost-West-Konflikt	<p>...beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert (SK 7.3),</p> <p>...recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</p> <p>...präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</p>
Zwei Staaten – eine Nation? Die	<p>...erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung (SK 6.6),</p> <p>...beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale</p>

Geschichte der beiden deutschen Staaten in der Epoche des Ost-West-Konflikts	Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (UK 6.7), ...stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), ...entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).
Qualifikationsphase II Grundkurs Unterrichtsvorhaben X/ Inhaltsfelder: 6 Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg (II) - 2. Halbjahr, 10 Ustd.	
Ende des Ost-West-Konflikts, Revolution in der DDR und deutsche Einheit	...erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland (SK 6.1) ...erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (SK 6.7) ...erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1889/90 für ihre eigenen Gegenwart (UK 6.6) ...beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (UK 6.7) ...beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (SK 7.4) ...identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), ...präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).
Qualifikationsphase II Leistungskurs	

Unterrichtsvorhaben XI/ Inhaltsfelder: 7

Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne - 2. Halbjahr, 10 Ustd.

Krieg und Frieden von der Frühen Neuzeit	...erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 (SK 7.2), ...recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), ...identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4).
Friedensordnungen im 19. und 20. Jahrhundert	...erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege (SK 7.1), ...erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK 7.2), ...beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 (UK 7.1), ...wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), ...präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).
Vom Europa der Utopien zur Europäischen Union	...beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (SK 7.4), ...beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (SK 7.2), ...beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung (UK 7.3), ...beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (UK 7.4), ...beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (UK 7.5), ...stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in

	<p>Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), ...entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).</p>
<p>Qualifikationsphase I Leistungskurs Unterrichtsvorhaben IV/ Inhaltsfelder: 6+7 Beharrung und Wandel: Die „Deutsche Frage“ im frühen 19. Jahrhundert - 1. Halbjahr, 37 Ustd.</p>	
<p>„Am Anfang war Napoleon“: Die Deutsche Frage im frühen 19. Jahrhundert</p>	<p>... erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich (SK 6.1), ... erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart (SK 6.2), ... beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz (SK 6.3), ...erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege (SK 7.1), ... erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 und deren Folgeerscheinungen (SK 7.2), ... erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland (UK 6.1), ... bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK 6.2), ... beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnung von 1815, ... treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), ...erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), ... stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen</p>

	Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1).
Revolution 1848: Die gescheiterte Einheit von unten	<p>... erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart (SK 6.2),</p> <p>... beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten in der Revolution von 1848 (SK 6.3),</p> <p>... erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland (UK 6.1),</p> <p>... wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</p> <p>... entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4).</p>
Reichsgründung von oben und Funktionswandel des Nationalismus	<p>... erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext (SK 6.4),</p> <p>... erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (SK 6.5),</p> <p>... bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlichen Perspektiven (UK 6.3),</p> <p>... beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (UK 6.4),</p> <p>... wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</p> <p>... interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und</p>

	<p>historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</p> <p>... entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</p> <p>... präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).</p>
<p>Qualifikationsphase I Leistungskurs</p> <p>Unterrichtsvorhaben V/ Inhaltsfeld: 4</p> <p>Fortschritt und Krise: Die moderne Industriegesellschaft 1880-1930 (I) - 1. Halbjahr, 35 Ustd.</p>	
<p>Die Zweite Industrielle Revolution und die Entstehung der modernen Gesellschaft</p>	<p>... beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang (SK 4.1),</p> <p>... erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung (SK 4.2),</p> <p>... beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart (SK 4.3),</p> <p>... beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse (UK 4.1),</p> <p>... recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2),</p> <p>... interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</p> <p>... identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</p> <p>... präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).</p>

Hochimperialismus: Europäische Expansion und Großmachtkonflikte 1880-1914	<p>... erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (SK 4.4),</p> <p>... bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven (UK 4.2),</p> <p>... stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</p> <p>... präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).</p>
Qualifikationsphase I Leistungskurs Unterrichtsvorhaben VI/ Inhaltsfelder: 4+7 Fortschritt und Krise: Die moderne Industriegesellschaft 1880-1930 (II) - 2. Halbjahr, 30 Ustd.	
Der Erste Weltkrieg: Die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts	<p>... charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion (SK 4.5),</p> <p>... beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben (SK 4.6),</p> <p>... erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges (SK 7.1),</p> <p>... beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs (UK 4.3),</p> <p>... beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven (UK 4.4),</p> <p>... erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung (UK 4.5),</p> <p>... treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</p> <p>... präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).</p>
Erzwungener	... erläutern Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (SK 4.7),

<p>Frieden und gestörte Moderne: Das Nachkriegsjahrzehnt 1919-1929</p>	<p>... erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner 1919 und deren Folgeerscheinungen (SK 7.2), ... ordnen die Entstehung des Völkerbundes in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (SK 7.3), ... beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (UK 4.6), ... beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 4.7), ... beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 (UK 7.2), ... beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (UK 7.3), ... erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), ... beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</p>
<p>Absturz 1929: Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise (1929-1932)</p>	<p>... erläutern Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (SK 4.7), ... beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (UK 4.6), ... beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 4.7), ... interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), ... entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer</p>

	Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).
Qualifikationsphase I Leistungskurs Unterrichtsvorhaben VII/ Inhaltsfelder: 5+6 Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (I) - 2. Halbjahr, 42 Ustd.	
Deutschland am Vorabend des Zivilisationsbruches	<p>... erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK 5.1),</p> <p>... erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte (UK 5.3),</p> <p>... bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen (UK 5.4),</p> <p>... stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</p> <p>... ... präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).</p>
Die Sicherung der Herrschaft und die totalitäre Revolution	<p>... erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (SK 5.2),</p> <p>... erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (SK 5.3),</p> <p>... erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft (SK 5.4),</p> <p>... erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus (SK 5.5),</p> <p>... erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und</p>

	<p>politischen Erscheinungsformen (SK 6.6),</p> <p>... beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (UK 5.1),</p> <p>... beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie (UK 5.2),</p> <p>... beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (UK 6.4),</p> <p>... beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK 6.5),</p> <p>... erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),</p> <p>... wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</p> <p>.... identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</p> <p>... .. präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).</p>
Nationalsozialismus: Das Dritte Reich im Zweiten Weltkrieg	<p>... erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus (SK 5.5),</p> <p>... erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung (SK 5.6),</p> <p>... erklären an Hand der NS-Wirtschafts- und -Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung (SK 5.7),</p> <p>... erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord (SK 5.8),</p> <p>... beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime (UK. 5.5),</p> <p>... erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum</p>

	<p>Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten (UK 5.6), ... stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), ... entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).</p>
<p>Qualifikationsphase II Leistungskurs Unterrichtsvorhaben VIII/ Inhaltsfelder: 5 Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (II) - (1. Halbjahr, 12 Ustd.)</p>	
<p>Der Nationalsozialismus in der deutschen Geschichte</p>	<p>...erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten (SK 5.9), ... erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten (UK 5.6), ... beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden (UK 5.7), ... wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), ... stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), ... beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische</p>

	<p>Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), ... entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), ... nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).</p>
<p>Qualifikationsphase II Leistungskurs Unterrichtsvorhaben IX/ Inhaltsfelder: 5+6+7 Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg (I) - 1. Halbjahr, 60 Ustd.</p>	
<p>Als der Krieg zu Ende war: Aus Verbündeten werden ideologische Gegner</p>	<p>... erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner 1945 und deren Folgeerscheinungen (SK 7.2), ... ordnen die Entstehung der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (SK 7.3), ... erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg (SK 7.4), ... beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges (UK 7.4), ... beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung (UK 7.5), ... treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), ... wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), ... präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).</p>
<p>Ein zerstörtes</p>	<p>... erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes (SK 6.7),</p>

Land: Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg	<p>... beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en) (SK 6.8),</p> <p>... erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung (SK 6.9),</p> <p>... beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989 (UK 6.6),</p> <p>... bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK 6.7),</p> <p>... stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</p> <p>... ... präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).</p>
Historisches Erbe und politische Verantwortun- g: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland	<p>... beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989 (UK 6.6),</p> <p>... identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</p> <p>... beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</p>
Der Ost- West-Konflikt	<p>... erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg (SK 7.4),</p> <p>... beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten</p>

	<p>Krieges (UK 7.4),</p> <p>... recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2),</p> <p>... .. präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).</p>
<p>Zwei Staaten – eine Nation? Die Geschichte der beiden deutschen Staaten in der Epoche des Ost-West-Konflikts</p>	<p>... erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes (SK 6.7),</p> <p>... erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung (SK 6.9),</p> <p>... erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart (UK 6.8),</p> <p>... stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</p> <p>... entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).</p>
<p>Qualifikationsphase II Leistungskurs</p> <p>Unterrichtsvorhaben X/ Inhaltsfelder: 6</p> <p>Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg (II) (2. Halbjahr, 15 Ustd.)</p>	
<p>Ende des Ost-West-Konflikts, Revolution in der DDR und</p>	<p>... erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (SK 6.10),</p> <p>... vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990 (SK 6.11),</p> <p>... erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart (UK 6.9),</p>

deutsche Einheit	<p>... beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (UK 6.10),</p> <p>... identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</p> <p>... ... präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).</p>
Qualifikationsphase II Leistungskurs Unterrichtsvorhaben XI/ Inhaltsfelder: 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (2. Halbjahr, 15 Ustd.)	
Krieg und Frieden von der Frühen Neuzeit	<p>... erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges (SK 7.1),</p> <p>... erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648 und deren Folgeerscheinungen (SK 7.2),</p> <p>... erörternden Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648 (UK 7.1),</p> <p>... beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648 (UK 7.2),</p> <p>... recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2),</p> <p>... identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4).</p>
Friedensordnungen im 19. und 20. Jahrhundert	<p>... erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges (SK 7.1),</p> <p>... erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK 7.2),</p> <p>... ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (SK 7.3),</p> <p>... beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919 (UK 7.2),</p> <p>... beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in</p>

	<p>Europa (UK 7.3),</p> <p>... beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges (UK 7.4),</p> <p>... beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung (UK 7.5),</p> <p>... beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (UK 7.6),</p> <p>... wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</p> <p>... .. präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).</p>
Vom Europa der Utopien zur europäischen Union	<p>... erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg (SK 7.4),</p> <p>... erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (SK 7.5),</p> <p>... beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (UK 7.7),</p> <p>... erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist (UK 7.8),</p> <p>... stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</p> <p>... entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).</p>

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz des Märkischen Gymnasiums verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

...erklären mittelalterlicher Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten – Asien und Europa (SK2)

...analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren (SK3),

...erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germanen“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art (SK 4),

...stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar (SK6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ...treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- ...recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- ...erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- ...identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
 - ...analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- ...wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),
- ...stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- ...stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)-

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ...beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geografischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute (UK2),
- ...beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder (UK 3),
 - ...erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit (UK4),
 - ...erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen (UK8)-

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

...stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),

....entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),

...beziehen angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),

...entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4),

...entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5),

...präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

Inhaltsfeld:

IF 1 Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Zeitbedarf: 24 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. „Fremdsein“ - das Beispiel Römer und Germanen	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3) • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter 	<p>Erstellen eines Thesenpapiers (z. B. zur Darstellung der Germanen bei Tacitus)</p>

	<p>sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9)</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK 4) entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK 5) präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK 6) 	
<p>2. Weltsicht im Mittelalter</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa) <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu 	<p>Analyse historischer Karten</p> <p>Durchführung einer Diskussionsrunde (z. B. zur Fortschrittlichkeit arabischer und christlicher Weltbilder im Mittelalter)</p>

	<p>einfachen Problemstellungen (MK 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3) 	
3. Die Europäer in den neuen Welten – der Fremde als Exot	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3) • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse 	Erarbeitung eines Referats mit Präsentation (z. B. Entdecker und ihre Fahrten)

	<p>von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2) 	
<p>4. Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen 	<p>Stafettenpräsentation (z. B. zu Gelingen und Misslingen von Integrationsprozessen)</p>

	<p>herbei (MK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5) • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7) • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1) 	
Diagnose von Schülerkonzepten:	Erhebung eigener Fremdheitserfahrungen	
Leistungsbewertung:	Kriterienorientierte Bewertung von Präsentationen	

Qualifikationsphase, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben

folgt zum Schuljahr 2019/2020

Qualifikationsphase, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben

folgt zum Schuljahr 2019/2020

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und in Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Geschichte folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe II verbindlich beschlossen.

Fächerübergreifende Grundsätze

1. Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
2. Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
3. Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
4. Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
5. Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
6. Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
7. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
10. Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
11. Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
12. Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

Fachspezifische Grundsätze

13. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
14. Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
15. Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
16. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
17. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
18. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
19. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
20. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.
21. Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel; innerhalb der gegebenen Freiräume sind Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans (S. 45f.) angewendet.
- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.
- Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de).
- Klausuren:
 - Gemeinsame Erstellung von Klausuraufgaben und Bewertung mit vereinbartem Kriterienraster (Q2/1)
 - Gemeinsame Korrektur einer exemplarischen Klausur

Sonstige Mitarbeit:

- Einsatz möglichst vielfältiger Formen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit
- Erprobung von Graduierungsmodellen für übergeordnete Kompetenzen

Verbindliche Instrumente:

I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

Klausuren:

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird.
- Die zeitliche Dauer wird festgelegt wie folgt: Grundkurs Q1/1, Q1/2: 2 UStd., Grundkurs Q2/1: 3 UStd., Grundkurs Q2/2: 3 Zeitstd., Leistungskurs Q1/1, Q1/2: 3 UStd., Leistungskurs Q2/1: 4 UStd., Leistungskurs Q2/2: 4,25 Zeitstd..
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt in der Regel mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Fachkonferenz einigt sich auf die Verwendung einheitlicher Fehlerzeichen für schriftliche Korrekturen (vgl. Ende des Kapitels 2.3).

Facharbeiten:

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APO-GOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Bei der Vergabe von Themen für Facharbeiten sollen folgende Kriterien beachtet werden:
 - thematische Fokussierung,
 - starker regionaler Bezug und / oder starker familienbiografischer Bezug,
 - Gewährleistung eines individuellen Zugriffs und breiter Materialrecherche.

II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,

- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen,
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Erstellung eines Portfolios im Laufe der Qualifikationsphase,
- Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Reflexion eines Zeitzeugeninterviews,
- Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (als Option nach (zweijähriger) Absprache in der Fachkonferenz).

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs,
- Grad des Kompetenzerwerbs.

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren)

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Verständnis der Aufgabenstellung,

- Textverständnis und Distanz zum Text,
- Sachgerechte Anwendung der Methoden zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de),
- sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen,
- Formulierung selbstständiger, angemessener, triftiger Urteile,
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung.

Diese Kriterien werden für die einzelne Klausur konkretisiert in den kriteriellen Erwartungshorizonten, die der Korrektur zugrunde gelegt werden.

Die Bepunktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend mehr den Proportionen im Zentralabitur.

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten

Für die Beurteilung der Facharbeit gelten zum einen **allgemeine** und zum anderen **fachbezogene** Kriterien. Die fachbezogenen Kriterien zu vermitteln ist Aufgabe des Fachlehrers.

Zu den *allgemeinen* Kriterien gehören formale, inhaltliche und methodische Aspekte sowie die Vorbereitung der Facharbeit selbst.

Besondere Leistungen können ausgewiesen und sowohl unter inhaltlichen als auch methodischen Aspekten Berücksichtigung finden.

	<i>allgemeine Kriterien</i>	<i>Gewichtung</i>
Vorbereitung, z.B.:	<ul style="list-style-type: none">✓ Eigenständigkeit bei der Materialsammlung, Themenfindung, Gliederung und Strukturierung✓ Flexibilität beim Beratungsgespräch✓ Zuverlässigkeit von Terminabsprachen✓ Engagement	10 %

sprachliche- formale Aspekte , z.B.:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ äußere Form der Arbeit (Sauberkeit und Übersichtlichkeit) ✓ Vollständigkeit (Titelseite/Inhaltsverzeichnis/Textteil/Literaturverzeichnis/Erklärung) ✓ formal korrekte Gestaltung von Titelseite sowie Inhalts- und Literaturverzeichnis ✓ Einhalten der formalen Vorgaben für Gestaltung und Layout ✓ sprachliche Richtigkeit (Orthographie, Interpunktion, Grammatik und Ausdrucksvermögen) 	20 %
inhaltliche Aspekte , z.B.:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer zentralen Fragestellung ✓ Zielorientierung/ Durchgängigkeit des Themenbezugs ✓ Erläuterung des Vorhabens ✓ in sich stimmige, schlüssige Auswertung von Materialien und Quellen ✓ Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung ✓ Schlüssigkeit und Stringenz der Darstellung ✓ richtige Gewichtung von Sachverhalten ✓ Zusammenfassung der Ergebnisse ✓ Entwicklung einer begründeten Stellungnahme bzw. Beurteilung oder Wertung; Rückbezug auf die Fragestellung ✓ ggf. weiterführende Gedanken 	40 %

methodi sche Aspekte , z.B.:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ themenbezogene Auswahl von Literatur ✓ Variation und sinnvolle Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text und Genauigkeit in Bezug auf Zitierweise und Quellenangaben ✓ themengerechte logische Gliederung ✓ logischer Aufbau der Darstellung (keine Sprünge, Lücken oder Wiederholungen), Sorgfalt bei der Begründung von Aussagen ✓ nachvollziehbare Bezüge zwischen Einleitung, Hauptteil und Schluss ✓ Kenntnis der Fachterminologie und ihre korrekte Anwendung ✓ Veranschaulichung von Untersuchungsergebnissen (Skizzen, Diagramme, Karten, Bilder usw.) ✓ klare Trennung von Daten/Fakten und persönlicher Meinung / Wertung 	30,00%
---	---	---------------

„Bei der Bewertung der sprachlichen Darstellungsleistung führen gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache zur Absenkung bis zu einer Notenstufe (vgl. APO-GOST § 13(6)). In Facharbeiten ist die Fähigkeit zur abschließenden Korrektur eigener Texte ein wesentlicher Teil der geforderten Leistung, die zudem bei Nutzung von Textverarbeitung durch entsprechende Korrekturhilfen unterstützt wird. Die Korrektur steht zudem nicht unter vergleichbarem Zeitdruck wie in Klausuren. Deshalb ist hier in allen Fächern ein strengerer Maßstab als in Klausuren anzulegen.“¹

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs:
 - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
 - Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Grad des Kompetenzerwerbs:
 - Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
 - Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte;
 - Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;

- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Vgl. die Liste zugelassener Lernmittel für das Fach Geschichte:

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Märkischen Gymnasiums sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.); die Lernenden führen ein entsprechendes Methodenheft. Im Rahmen von Methodentagen für die Schülerinnen und Schüler der Einführungs- sowie Qualifikationsphase bereitet die Fachkonferenz Geschichte ein Modul zu einer ausgewählten Methode vor.
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schüler/-innen legen eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen an; (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.
- Mindestens einmal pro Schuljahr finden – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Museum, Archiv, Gedenkstätte etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten. Die Präsentation des Hauscurriculums Geschichte an einem Pädagogischen Tag

unterstützt dieses Anliegen. Zumindest beim Unterrichtsvorhaben II (Qualifikationsphase) sprechen sich die Fächer Geschichte und Sozialwissenschaften ab und erarbeiten eine gemeinsame Teilsequenz; zeitweise erfolgt auch der Unterricht (ggf. auch außerplanmäßig) gemeinsam.

- Mindestens einmal pro Schuljahr findet eine schulinterne Fortbildung, evtl. unter der Leitung von außerschulischen Moderatorinnen oder Moderatoren, zu aktuellen fachspezifischen Themen statt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen kann als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden.

Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertretung					
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächer- übergreifenden Schwerpunkte)					
Pers onal- einsa tz	Lerngruppen	Fachlehrer/in	Referendar/in		
	Jahrgang EPh				
	Jahrgang Q1				
	Jahrgang Q2				
Kriterien		Ist-Zustand	Änderungen/	Wer?	Bis wann?

		Auffälligkeiten	Konsequenzen/ Perspektivplanung	(Verantwortlich)	(Zeitraumen)
Ressourcen					
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände und Dauer der Besprechungen in Jgst.- Teams				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Eph I					
Eph II					
Eph III					

GK Q IV				
GK Q V				
GK Q VI				
GK Q VII				
GK Q VIII				
GK Q IX				
GK Q X				
GK Q XI				
LK Q IV				
LK Q V				
LK Q VI				
LK Q VII				
LK Q VIII				
LK Q IX				
LK Q X				
LK Q XI				
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente				
Leistungsbewertung/Grundsätze				

Arbeitsschwerpunkt(e)				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifisch				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				